

# AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

Ein Auslandssemester in Vilnius, Litauen

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, 3. Semester

Ich möchte Ihnen mit diesem Bericht einen kleinen Einblick in ein ERASMUS Auslandssemester in Vilnius Litauen geben. Zunächst mit ein paar Informationen vor der Abreise, gefolgt von den ersten Eindrücken aus Vilnius und Litauen, dem Studienalltag an der VGTU (Vilniaus Gedimino Technikos Universitetas) und zum Schluss über die Reise- und Unternehmungsmöglichkeiten.

## Vor der Abreise:

Als zum ersten Mal bei Studiumplus (THM) das Thema Auslandssemester aufkam, muss ich ehrlich zugeben, war ich nicht übermäßig begeistert. Ich dachte zunächst mein Englisch ist zu schlecht und das könnte ich mir nicht leisten. Allerdings habe ich mich nach ein paar Unterhaltungen mit meinen Kommilitonen dazu entschlossen, zumindest zur ersten Informationsveranstaltung zu gehen. Im Nachhinein eine sehr gute Entscheidung. Dort wurden uns erst einmal die grundlegenden Informationen mitgeteilt, bspw. in welchen Ländern man ein Auslandssemester machen kann, wie dieses im Groben abläuft und, dass durch das ERASMUS+ Programm sogar eine Förderung zu den Reisekosten zur Verfügung gestellt wird. Nach dieser ersten Veranstaltung war ich bereits mehr angetan.

In meiner ersten Praxisphase lernte ich meine Unternehmensbetreuerin kennen. Wir kamen während dieser Zeit auch auf das Thema Auslandssemester zu sprechen, denn sie selbst hatte bereits eines in der Türkei absolviert. Sie schilderte mir Ihre Eindrücke und Erfahrungen aus dieser Zeit, was mir in meiner Entscheidungsfindung sehr weitergeholfen hat. So entschloss ich mich einen Antrag abzusenden. Als Wunschländer hatte ich Finnland, Dänemark, Estland und Ungarn angegeben. Allerdings waren die Plätze für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen sehr begrenzt. Zum Vergabetermin waren die Plätze für meine Länder entweder nicht verfügbar oder bereits vergeben. Allerdings wurde mir Vilnius in Litauen angeboten, wofür ich abschließend betrachtet, sehr dankbar bin.

Da das Land nun feststand, musste ich mich um die weiteren Anmeldungen kümmern. Es mussten die Genehmigung meines Unternehmens, die Anmeldung an der Gasthochschule inkl. Motivationsschreiben, die Auswahl meiner zu belegenden Kurse (wurde zum Teil durch Studiumplus entschieden) sowie die Suche nach einer Unterkunft organisiert bzw. durchgeführt werden. Dies alles nahm einige Wochen in Anspruch. Anfang Juli kam dann die Bestätigung für meine Aufnahme an der VGTU, sowie die Nachricht, dass ich einen Platz im Wohnheim in Universitätsnähe bekommen habe.



## Eindrücke aus Vilnius und Litauen:

Am 24. August begann also mein Abenteuer Litauen. Ich flog extra ein paar Tage früher, um mich ein wenig Einleben zu können sowie mir ein wenig Vilnius, die Hauptstadt von Litauen, anzusehen. Bereits im Vorfeld hatte mich ein Mentor der VGTU angeschrieben, um Fragen und letzte Details zu klären. Am Flughafen wurde ich von Pritesh, meinem indischen Mentor, in Empfang genommen. Jeder Ankömmling für ein Auslandssemester bekommt von der Universität einen Mentor zur Seite gestellt, der einem alles Wichtige wie die Universität und das Wohnheim zeigt. Wir fuhren auch direkt vom Flughafen zum Wohnheim, und auf dem Weg zeigte er mir Einkaufsmöglichkeiten und ein paar Sehenswürdigkeiten. In den äußeren Teilen der Stadt ist Vilnius weniger ansprechend, dafür ist die Alt- und Innenstadt wirklich wunderbar. Es ist sehr viel Natur in der Stadt und alles war sehr sauber.

Im Wohnheim angekommen wurde ich von meinem zukünftigen Mitbewohner Yann begrüßt. Er kommt aus Frankreich und es war kaum zu übersehen, dass er Fan vom Fußballclub aus Lyon ist, denn er hatte gefühlt die komplette Freizeitkollektion dabei. Das Zimmer war nicht besonders groß und nicht besonders modern. Die Küche war vermutlich 15-20 Jahre alt. Allerdings hat mein Mentor Pritesh alle Hebel in Bewegung gesetzt und er hat es tatsächlich möglich gemacht, dass wir unser Zimmer am nächsten Tag tauschen konnten.

Die Größe war zwar unverändert allerdings hatten wir größere Betten und die Küche war um einiges moderner.

Im Allgemeinen sind meine Lieblingsgebäude der Stadt, der Glockenturm der Kathedrale und die Kathedrale selbst von oben. Der Glockenturm hat es mir aufgrund seiner inneren Architektur angetan. Im oberen Bereich ist ein fantastisches Fachwerk zu sehen.



Nachdem ich mir die Stadt angesehen habe und verschiedene Eindrücke sammeln konnte, kann man festhalten, dass die Menschen in Litauen wirklich sehr nett sind. Man kann einige Unterschiede in der Mentalität und der Verhaltensweise zu Deutschland merken. Die Bedienungen in Restaurants beispielsweise sind extrem vergesslich und langsam. Das war allerdings kein großes Problem. In die Stadt bzw. zu größeren Einkaufszentren (davon gibt es einige) benötigt man ca. 30 min. Alles in Allem kann ich Litauen nur empfehlen, da es alles gibt was man benötigt, die Unterhaltskosten geringer sind als bspw. in Deutschland, man sehr zentral liegt und viele umliegende Länder bereisen kann.



#### Studienalltag an der VGTU:

Bevor das Studieren losgeht, stand erst einmal eine Einführungswoche an mit einigen Infoveranstaltungen und Führungen durch die verschiedenen Fakultäten der Universität. Ebenso wurden einige Veranstaltungen vom ESN (Erasmus Student Network) angeboten, wie eine Stadtführung und Spiele, um die anderen Erasmus Studierenden kennen zu lernen. Darauf folgte eine erste Herausforderung - der Stundenplan. Von StudiumPlus verwöhnt (immer fertige Stundenpläne) hatte ich keine Ahnung, wie ich an meinen Stundenplan komme. Auf Nachfrage wurde mir gezeigt, wo ich die Kurspläne bekommen kann. Ich musste mir also meinen Stundenplan selbst zusammenstellen. Nach längerem Probieren und Nachfragen hatte ich es endlich geschafft und sehr viel Glück, dass ich keine Überschneidungen hatte. Die Kurse waren im Großen und Ganzen lehrreich und verständlich. Natürlich waren einige zeitaufwendiger und mit mehr Aufwand verbunden. So hatte ich zwei Kurse die neben den normalen Vorlesungen auch noch Laborpraktika sowie Praktische- bzw. Projektarbeit beinhalteten.

Die Universität verfügt über mehrere Bibliotheken, die zum Lernen auch bestens geeignet sind. Alles in Allem ist die Universität recht gut aufgestellt und ausgestattet. Die Professoren sind bis auf wenige Ausnahmen nett, hilfsbereit und vor allem gut verständlich. Einziges Manko ist die größere Entfernung zu den Fakultäten. Vom Wohnheim benötigt man ca. 1 Stunde zu den Fakultäten in der Innenstadt.

Neben der Universität sind aber auch die Studenten hervor zu heben. Ich habe nicht nur Leute kennengelernt, mit denen ich zusammenarbeiten musste, ich habe Freunde kennengelernt. Die Menschen und insbesondere die ERASMUS Studenten machen dieses Auslandssemester für mich unvergesslich.

#### Reise- und Unternehmungsmöglichkeiten:

Die Reismöglichkeiten von Vilnius aus sind sehr vielfältig. Auch das ESN-Büro der VGTU organisiert viele Reisen. Ebenfalls wird vieles über The Backpackers Lt. angeboten. Der Inhaber Darius ist wirklich sehr gut in seinem Bereich und ist immer selbst bei den Reisen dabei. Ich kann nur jedem empfehlen die Angebote wahr zu nehmen. Es ist einfach alles top organisiert, man kommt enorm viel rum, es ist meist günstiger als wenn man es selbst organisiert und der Hauptgrund: Es macht so unendlich viel Spaß! Die Stimmung war immer SUPER - sei es bei 30 Min. oder 13 Stunden Busfahrt. So habe ich zum Beispiel den Ort Trakai (beliebtester Touristenort Litauens) besucht, und ich war an der Küste in Klaipeda sowie in Nida auf der Insel bzw. der Kurischen Nehrung direkt vor Klaipeda. Ebenso haben wir uns die Städte Riga, Tallin, Krakau, Warschau und Stockholm angesehen und das Konzentrationslager in Auschwitz besucht.

Außer den Reisen, werden vom ESN-Büro auch viele Tagesveranstaltungen organisiert. So gab es in Vilnius einen Pub-Crawl (man besucht an einem Abend verschiedene Bars und es werden lustige Spiele gespielt), mehrere Cultural-Evenings (dabei soll sich jedes Land präsentieren) und es wurde ein Trampolin-Park besucht. All diese Veranstaltungen haben natürlich auch geholfen Freundschaften zu schließen und zu vertiefen.

Sebastian Schubert, Februar 2018  
Weber Maschinenbau GmbH  
Wi-MB, 3. Semester

